



München, den 06.03.2022

Dr. Hans-Eckhard Sommer
Präsident
Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
Leitung-BAMF@bamf.bund.de

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Sommer,

mein Schreiben betrifft die Sache lingbee Sprachinstitut in München und dessen Schulleiterin Frau Meliksetova. Sie ist mir seit vielen Jahren persönlich bekannt, da sich unsere Wege des Öfteren gekreuzt haben. Deshalb ist mir auch die stetige und vor allem erfolgreiche Entwicklung der Schule sehr positiv in Erinnerung. Insbesondere genießt die Schule einen sehr guten Ruf in München, der dem außerordentlichen Einsatz und Engagement von Frau Meliksetova zu verdanken ist. Diese Gründe veranlassen mich dazu, mich intensiv für die Schule einzusetzen, um sie in dieser derzeit ausweglosen Situation herauszuholen und zu unterstützen.

Ich wurde auf diesen speziellen Fall von mehreren Seiten aufmerksam gemacht, was mich dazu gebracht hat, mir Zeit zu nehmen, um mir diesen Fall etwas genauer anzuschauen. Nachdem mir umfangreiche Informationen zugetragen wurden und ich selbst intensiver recherchierte, kam ich zu dem Schluss, dass dieser Fall nur noch auf diesem unkonventionellen Weg gelöst werden kann, da selbst auf gerichtlichem Wege laut dem aktuellen Rechtsanwalt keine für die Schule zufriedenstellende Lösung zu erwarten ist. Die Koordinatorin handelt in eigenem Ermessen und hat die Möglichkeit, die Zulassung allein aus persönlichen Einschätzungen zu verhindern, da sich die Anzahl der von ihr aufgeführten Fehler über die Jahre unter den geschilderten Umständen summierte, was unter anderem auch ihre Begründung war.

In den letzten vier Jahren wurde die Schule sehr intensiv von der zuständigen Koordinatorin kontrolliert, die dabei immer wieder unwesentliche, kleine und vor allem behebbare Fehler entdeckte und kritisierte. Die Schule versuchte selbstverständlich, diese meist verwaltungstechnischen Fehler zu korrigieren. Es scheint auch so, dass die Chemie zwischen der Koordinatorin und Frau Meliksetova sich im Laufe der Zeit immer mehr verschlechterte. Es kam von Seiten der Koordinatorin immer mehr Druck, die Stellungnahmen seitens der Schule wurden von ihr wohl ignoriert und anscheinend fehlte auch die Hilfestellung um die Probleme für alle Seiten zufriedenstellend zu lösen. Ab einem gewissen Punkt wurde alles nur noch verallgemeinert und die meisten Fehler wurden als „schwerwiegend“ bezeichnet, was aus Sicht von Frau Meliksetova so aber nicht richtig war.

Es ist für mich verständlich und auch nachvollziehbar, dass unter solchen Umständen eine gute Zusammenarbeit sehr schwer umsetzbar ist und diese negative Energie durch ständige Kritik und permanenten Druck sich dementsprechend erhöhte, was schlussendlich zu noch mehr Fehlern führte.

Soweit mir bekannt ist, hat Frau Meliksetova eine Dienstaufsichtsbeschwerde erstattet und mehrmalig um einen Zuständigkeitswechsel und somit um einen neuen Koordinator gebeten. Diese Handlungen spiegeln ihre Verzweiflung und Hilflosigkeit wider.

Nach Aussagen von Frau Meliksetova wurde die Schule durch Sonderzahlungen zusätzlich belastet, da selbst mit großem oft unnötigen Mehraufwand die meist verwaltungstechnischen Fehler nicht verbessert oder beseitigt werden konnten.

Zudem wurde Frau Meliksetova zugetragen, dass die Koordinatorin keine Gelegenheit ausgelassen hat, um die Schule zu diffamieren, mit der Begründung, dass die Schule unzuverlässig sei. Diverse Projekte wurden aus mir unverständlichen Gründen unterfinanziert, ohne der Schule die Möglichkeit zu geben die genannten Gründe für die Unterfinanzierung zu beheben. Was die Fehler anbelangt, sagte die Schulleiterin, dass es sich fast ausschließlich um organisatorische und verwaltungstechnische Probleme oder neue Regelungen gehandelt hat. Es ging meistens z.B. um nicht fristgerechte Kursabschnittmeldungen, Flaschen auf dem Tisch, Temperatur im Raum, Abstände der Tische und Ähnliches. All diese Fehler wurden ausführlich in den Stellungnahmen erläutert, jedoch immer ignoriert, anstatt Vorschläge zur Verbesserung bzw. Lösung beizutragen. Die Anzahl der meist kleinen administrativen Fehler wurden als grobe Verstöße dargestellt. Jedoch könnten die Fehler laut Aussage der Schulleiterin allesamt zeitnah beseitigt werden, woraus sich Rückschlüsse ziehen lassen können, dass es sich nicht um schwerwiegende Fehler handeln kann.

Diesbezüglich ist es mir ein persönliches Anliegen, noch zu erwähnen, dass die Schule keine in meiner Recherche ersichtlichen großen Fehler gemacht hat, was eine Verhinderung der weiteren Zulassung rechtfertigen würde.

Durch ein persönliches Gespräch mit Frau Meliksetova wurde es für mich nachvollziehbar, warum sie auf dem üblichen Rechtsweg keine Chance hat und es nur noch auf diesem unkonventionellen Weg möglich ist die Schule zu retten.

Frau Meliksetova kann selbst auf eine eigene erfolgreiche Integrationsgeschichte zurückblicken. Es wurde ihr oft ihre Art der Einstufungen zur Last gelegt, jedoch zeigt ihre eigene Erfahrung, dass die Einstufungen genauso richtig erfolgt sind, was sie dazu veranlasst hat die Einstufungen genauso beizubehalten. Durch ihre zufriedenen Kunden bestätigte sich diese Vorgehensweise.

Meiner Meinung nach wurde der Ruf von Frau Meliksetova und ihrer Schule völlig zu Unrecht ruiniert ebenso ist ein großer finanzieller Schaden entstanden, der nicht mehr rückgängig zu machen ist. Auch dass die Koordinatorin Frau Zwick persönlich die Jobcentren auf die Probleme mit lingbee hinweist und sich sehr negativ über die Schule äußert führt zu einer enormen Rufschädigung der Schule. Solche Schulen wie lingbee sollten jedoch unterstützt und insbesondere gefördert werden.

.....

Aus meiner Sicht bestünde die Lösung zur Rettung von lingbee aus einem Wechsel des zuständigen Koordinators der die Zulassung gegebenenfalls vorübergehend verlängert und der Schule die Zeit zur Fehlerbeseitigung ermöglicht. Es wäre mich von enormer Wichtigkeit, wenn Sie mich diesbezüglich unterstützen würden, da mir die Rettung dieser Schule inzwischen ein großes Anliegen geworden ist.

Mit besten Grüßen



Dr. h.c. Sergej Tschernjawschik

*Stellvertretender Landesvorsitzender AK MIG CSU
Bezirkvorsitzender des AK MIG Augsburg*